

⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑪ **DE 29 40 797 A 1**

⑤ Int. Cl. 3:
B 65 D 85/10

⑳ Aktenzeichen:
㉔ Anmeldetag:
㉕ Offenlegungstag:

P 29 40 797.4-27
9. 10. 79
23. 4. 81

㉑ Anmelder:
Haumann, Michael, 4006 Erkrath, DE; Gardeweg, Andreas,
4000 Düsseldorf, DE

㉒ Erfinder:
gleich Anmelder

㉓ Zigarettenschachtel (Behälter)

DE 29 40 797 A 1

DE 29 40 797 A 1

Patentansprüche/Schutzansprüche:

1. Zigarettenschachtel, dadurch gekennzeichnet, daß sie aus einer Außenhülle (1, 1a, 1b) bzw. (14, 15, 16), einem schwenkbaren Kopfstück (2) bzw. (20) und einem Einsatz (7, 8) bzw. (17) oder (23) besteht, wobei alle Ecken der Außenhülle nebst Kopfstück Rundungen (2a, 6) haben.
2. Schachtel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Kopfstück (2, 20) stirnseitig oder breitseitig an der Außenhülle klappbar und mit dem Unterteil durch einen scharnierartigen Knick (5) verbunden ist.
3. Schachtel nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Einsatz (7, 8) zur Überbrückung der Abrundungen (2a) der Außenhülle, seitlich Führungen (9, 12) hat und seine Abmessungen geeignet sind für eine bestimmte Anzahl von Zigaretten, denen auch die Außenhülle angepaßt ist.
4. Schachtel nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Einsatz (7) bzw. (17) am oberen Ende eine Aussparung (11) bzw. (18) hat, zum leichten Erfassen der Zigaretten.
5. Schachtel nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Außenhülle (1) und das Kopfstück (2) an den Seiten eine Schließabdichtung (3, 4) haben, die aufeinander abgestimmt ist.
6. Schachtel nach den Ansprüchen 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Einsatz (7, 8) bzw. (17) und (23) eine Einlage (13, 24) hat, zur fächerartigen Unterteilung, der die Zigaretten in gerader Stellung hält und die Einbringung verschie-

dener Zigarettensorten getrennt ermöglicht. 2940797

7. Schachtel nach den Ansprüchen 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Einsatz (7, 8, 17, 23) lose einschiebbar, oder mit der Außenhülle eine festverbundene Einheit bildet.
8. Schachtel nach den Ansprüchen 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß das Kopfstück (22) lose aufsteckbar ist.
9. Schachtel nach den Ansprüchen 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß als Material Papier, Pappe etc. aus Zellulose, oder auch Kunststoff dient.
10. Schachtel nach den Ansprüchen 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß dieselbe so dimensioniert ist, daß sie auch Zigarrillos oder Zigarren aufnehmen kann.

Michael Haumann, 4006 Erkrath 2, Heinrich-Heine-Str. 61
und Andreas Gardeweg, 4000 Düsseldorf 13, Calvinstr. 11

"Zigarettschachtel"(Behälter)

Die Erfindung betrifft eine Zigarettschachtel bzw. einen Behälter.

Die bekannten Zigarettschachteln sind eckig und haben an einer Stirnseite in der Regel einen Aufreißverschluß. Ein besonderer Nachteil dieser Schachteln besteht darin, daß dieselben, da ja überall eckig, schlecht in Taschen von Bekleidungsstücken hineingleiten. Die Ecken der Schachteln treten am Kleidungsstück unschön hervor und tragen zur Deformation derselben bei. Auch die Entnahme der Zigaretten aus der Schachtel ist oft sehr umständlich. Bei aufgeris-

senem Schachtelverschluß ragen die Zigaretten aus der Schachtel frei heraus und erleiden unter Umständen Quetschungen bzw. unter Umständen auch Verschmutzungen an ihren Enden. Beim Anbieten der Zigaretten an andere Personen ist die Entnahme aus der Schachtel oft schwierig.

Alle diese Nachteile sind bei der erfindungsgemäßen Zigarettenschachtel ausgeschaltet. Dieselbe besteht aus einer Außenhülle mit aufklappbarem Kopfstück und einem Einsatz mit den normalen Abmessungen einer Zigarettenschachtel. Die Kanten der Außenhülle sind alle stark abgerundet. Das Kopfstück ist aufklappbar, wonach die Zigarette, frei vorstehend, aus dem offenen Einsatz entnommen werden kann. Nach Zuklappen des Kopfstückes sind die Zigaretten immer dicht verschlossen. Die Schachtel gleitet dank ihrer stark abgerundeten Ecken leicht in die Tasche von Kleidungsstücken hinein. Ihre runden Ecken verursachen keine Abdrücke oder Durchdrücke in Kleidungsstücken. Wird die Schachtel aus Kunststoff gefertigt, läßt sie leicht eine Dichtheit gegen Luft und Feuchtigkeit erzielen. Die Schachtel ist nicht nur praktisch, so spricht auch an durch ihre exclusive Formgebung. Durch das aufklappbare Kopfstück ergeben sich Benutzungsvorteile, da sich die Zigaretten bei dem entsprechend gestalteten Einsatz leicht ganz umfassen und besser herausnehmen lassen, was besonders beim Anbieten an andere Personen sehr von Vorteil ist.

Durch Unterteilung des Einsatzes in verschiedene Fächer, bleiben die Zigaretten, auch bei fast entleerter Schachtel, immer gerade stehen und sind besser griffbereit. Es können auch verschiedene Sorten Zigaretten in einer Schachtel getrennt untergebracht werden.

Die Schachtel soll nicht nur als Verkaufspackung dienen, sondern kann auch in besonderer Aufmachung dem Dauergebrauch dienen zum Nachfüllen von Zigaretten aus normalen Verkaufspackungen.

Die Zeichnung veranschaulicht den Erfindungsgegenstand in beispielsweise Ausführung. Es zeigen:

Fig.1 eine Vorderansicht der geschlossenen Schachtel,

Fig.2 einen Längsschnitt derselben mit stirnseitig geöffnetem

Kopfstück,

Fig.3 eine Ansicht von oben, Kopfstück abgenommen,

Fig.4 eine Vorderansicht der Schachtel mit breitseitig zu öffnendem Kopfstück

Fig.5 eine Draufsicht dazu,

Fig.6 einen Längsschnitt mit geöffnetem Kopfstück,

Fig.7 eine Stirnansicht einer Schachtel mit aufsteckbarem Kopfstück.

Die Zigarettenschachtel besteht aus einem Außenteil 1 mit stirnseitig aufklappbarem Kopfstück 2. Alle Ecken der Seiten 1, 1a, 1b haben Abrundungen 2a, 6.

Der Inneneinsatz 7 mit Boden 8 ist genormt auf eine bestimmte Anzahl Zigaretten. Zur Überbrückung der Abrundungen 2a hat der Einsatz 7 seitlich Ausgleichführungen 9, 12. Die Vorder- und Rückseite des Einsatzes haben einen Ausschnitt 10, 11, zur leichten Entnahme der vorstehenden Zigaretten. Die Außenhülle 1 hat an den Breitseiten 1a, 1b Ausschnitte 3, in die das Kopfstück 2 mit seinen Ausschnitten 4 genau hineinpaßt.

Das Kopfstück 2 ist am Unterteil befestigt und durch einen Knick 5 schwenkbar.

Der Einsatz 7, 8 hat eine Einlage 13 zur Unterteilung in verschiedene Fächer. Dadurch stehen die Zigatten immer gerade in der Schachtel, auch wenn nur noch wenige darin sind. Man kann so auch verschiedene Sorten Zigaretten getrennt unterbringen.

Die Figuren 4, 5, 6 zeigen eine Schachtel mit breitseitig aufklappbarem Kopfstück 20, das auf die Schräglinie 19 des Unterteils zuklappbar ist. Die Außenhülle 14, 15, 16 und das Kopfstück 20 haben ebenfalls stark abgerundete Ecken. Die Vorderseite des Einsatzes 17 hat einen Ausschnitt 18 zur bequemen Erfassung der Zigaretten. Auch dieser Einsatz ist mit einer Einlage 24 versehen, zur Unterteilung in verschiedene Fächer.

Schließlich ist in Fig. 7 die Stirnansicht einer Schachtel 21 gezeigt, deren Kopfstück 22 aufsteckbar, also nicht schwenk-

bar ist. Der Einsatz 23 ist wie vorbeschrieben ausgebildet.

Als Material für die Schachtel kann Papier, Pappe und ähnliches dienen, also aus Zellulose bestehendes Material.

Der Einsatz 7, 8 bzw. 17 oder 23 kann lose einschiebbar in der Außenhülle angeordnet, aber auch fest mit derselben verbunden sein. Die Schachtel läßt sich natürlich auch im Spritzverfahren aus Kunststoff herstellen, wobei Einsatz und Außenhülle eine Einheit bilden. Diese Ausführung wird man vorwiegend bei Schachteln für den Dauergebrauch anwenden.

Natürlich kann die Schachtel in ihren Abmessungen auch so dimensioniert sein, daß man Zigarillos oder auch Zigarren darin unterbringen kann.

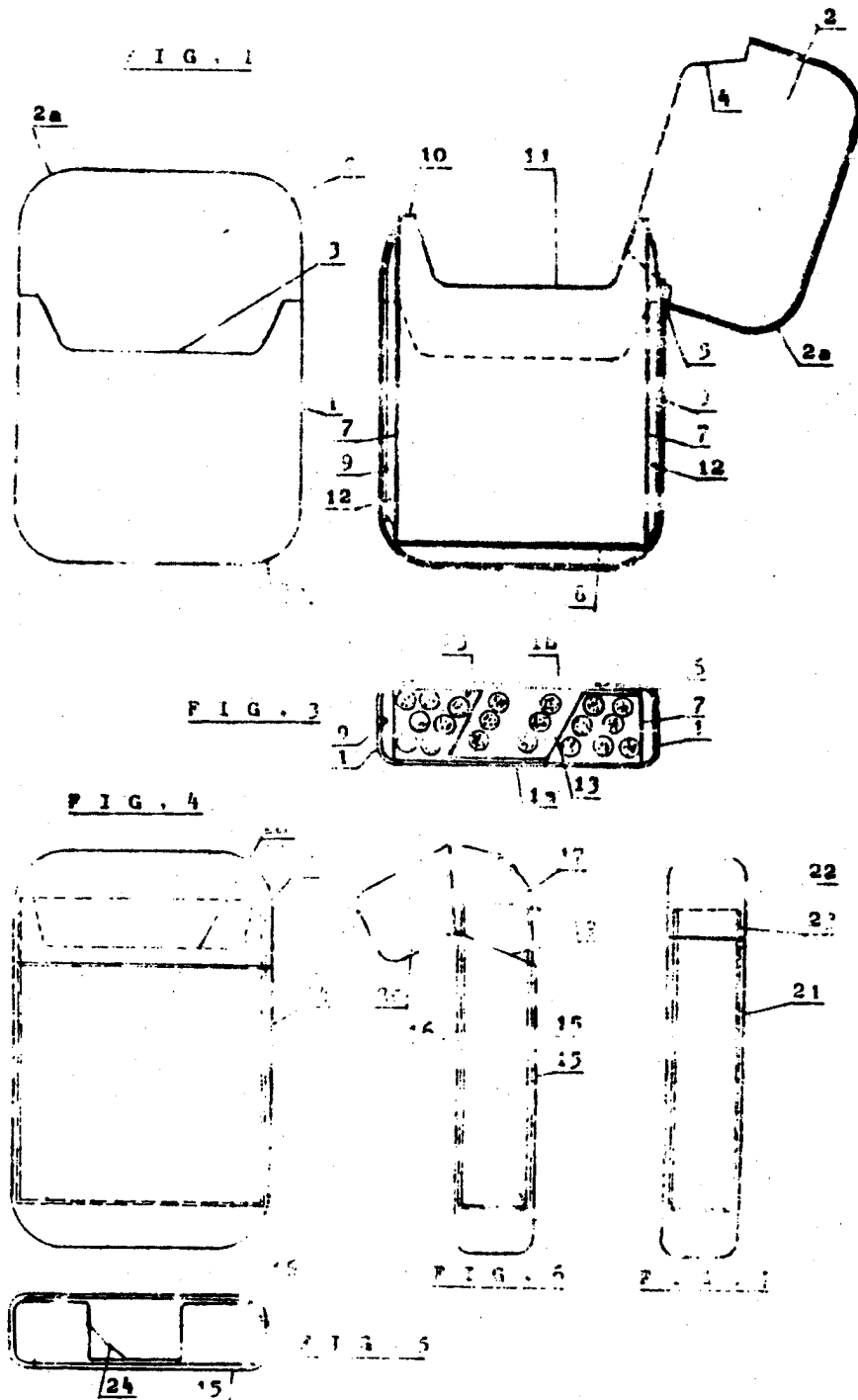
In der Schachtel gemäß der beschriebenen Form und Art sind Zigaretten etc. immer sauber unter Verschuß, auch bei angebrochenen Schachteln, werden nicht gedrückt, sondern bleiben in Form.

Nummer:
Int. Cl. 3:
Anmeldetag:
Offenlegungstag:

29 40 797
3 65 D 85/10
9. Oktober 1979
23 April 1981

2940797

2 1 0 2



Dr. H. H. H. H.
A. G. G. G. G.

1017/0102

BAD ORIGINAL